Pressemeldung
SAARLAND
Daniel Caroppo | Tübinger Straße 7 | 70178 Stuttgart
Tel: 0711 699 668-1151 | Mobil: 172 4200413 | E-Mail: daniel.caroppo@dak.de

Förderverein der Abteischule Wadgassen gewinnt Wettbewerb für gesundes Miteinander im Saarland

- **Gesundheitsminister Dr. Magnus Jung und DAK-Gesundheit zeichnen besonderes Engagement für Gesundheit, Pflege und Prävention aus**
- **Der Sonderpreis Pflege geht nach Ottweiler im Landkreis Neunkirchen**

Saarbrücken, 5. November 2026. „Gesichter für ein gesundes Miteinander“: Unter diesem Motto haben sich bundesweit zahlreiche Projekte und Initiativen an einem Wettbewerb für besonderes Gesundheits-Engagement beteiligt. Im Saarland überzeugte das „Projekt „Vom Ich zum Wir“ des Fördervereins der Abteischule in Wadgassen die Landesjury und sicherte sich den ersten Platz beim Landeswettbewerb 2026. Platz zwei ging an den Verein Herzkrankes Kind Homburg/Saar e.V. mit ihrem Projekt „Villa Regenbogen“. Den dritten Platz belegte die vom Verein Sterneneltern Saarland e.V. ins Leben gerufene Kampagne „Bitte sag das nicht.“ Den Sonderpreis Pflege gewann das Projekt „Harmonie in Bewegung“ aus Ottweiler im Landkreis Neunkirchen. Saarlands Gesundheitsminister Dr. Magnus Jung und die DAK-Gesundheit zeichneten nun die Gewinnerinnen und Gewinner aus.

Als Schirmherr der Kampagne betonte Dr. Magnus Jung: „Der Wettbewerb „Gesichter für ein Gesundes Miteinander“ rückt diejenigen in den Mittelpunkt, die sich jeden Tag auf unterschiedlichste Weise dafür einsetzen, ein gesundes Miteinander in der Gesellschaft zu schaffen. Denn ein gesundes Miteinander entsteht nicht von allein. Es wächst dort, wo Menschen einander mit Respekt begegnen, Unterschiede als Bereicherung verstehen und Verantwortung füreinander übernehmen. Deswegen ist es wichtig, Projekte zu würdigen, die die gesundheitliche Prävention in allen Gruppen der Gesellschaft fördern. Prävention ist die Grundlage für eine langfristig gute Gesundheit und kann die Lebensqualität maßgeblich verbessern.“

Jürgen Günther, Leiter der DAK-Landesvertretung Saarland, ergänzte: „Die unterschiedlichen Bewerbungen zeigen eindrucksvoll, wie vielfältig sich Menschen im Saarland für Gesundheit, Zusammenhalt und gegenseitige Unterstützung engagieren. Die ausgezeichneten Projekte schaffen Begegnungen, stärken Gemeinschaften und leisten einen wichtigen Beitrag für ein gesundes Miteinander.“

Sieger-Projekt fördert Zusammenhalt und psychische Gesundheit: „Vom Ich zum Wir“ überzeugt Jury

Im mittlerweile sechsten Wettbewerbsjahr haben sich bundesweit rund 350 Projekte und Initiativen beworben, die Gesundheit, Prävention oder Pflege mit gesellschaftlichem Engagement verbinden. Den Landessieg im Saarland erzielte das Projekt „Vom Ich zum Wir!“ von Simon Langenfeld und dem Förderverein der Abteischule Wadgassen. Die Initiative stärkt die psychische Gesundheit von Grundschulkindern durch Bewegung, gesunde Ernährung und gemeinschaftliches Engagement. Die Idee ist es, schon früh Verantwortungsbewusstsein, Zusammenhalt und soziales Miteinander zu fördern. Bei selbst organisierten Spendenläufen sammeln die Kinder Geld für soziale Projekte. Ein regelmäßiges interkulturelles Elterncafé schafft zusätzliche Begegnungsmöglichkeiten und stärkt die Schulgemeinschaft.

„Wir sind sehr stolz einer der Preisträger des diesjährigen DAK-Preises „Gesichter für ein gesundes Miteinander zu sein“, sagt Simon Langenfeld. „Mit unserem Projekt „Vom Ich zum WIR!“ möchten wir Kindern zeigen, dass soziales Engagement weit mehr bedeutet, als anderen zu helfen: Es bedeutet, Gemeinschaft zu gestalten, Unterschiede zu überwinden, füreinander da zu sein und Verantwortung zu übernehmen – auch über die Grenzen der eigenen Schule hinaus. Unsere Kinder, aber auch das gesamte Schulumfeld erleben, dass sie selbst etwas bewirken können, auch im Bezug zu ihrer eigenen physischen oder psychischen Gesundheit. So wächst aus einem starken Ich ein solidarisches, gesünderes Wir – und aus schulischer Gemeinschaft wird gelebte soziale Verantwortung.“

Den zweiten Platz belegte das Projekt „Villa Regenbogen von Tina Helmes-Eich und dem Verein Herzkrankes Kind Homburg/Saar e. V. Der Verein stellt Eltern, deren Kinder in der Kinderklinik behandelt werden, eine kostenlose Übernachtungsmöglichkeit in unmittelbarer Nähe zur Klinik zur Verfügung. Das Projekt fördert das psychische und emotionale Wohlbefinden der betroffenen Familien und ermöglicht es Eltern, während des Klinikaufenthalts in der Nähe ihrer Kinder zu bleiben. Ein monatliches Elternfrühstück bietet darüber hinaus Gelegenheit zum Austausch und zur gegenseitigen Unterstützung.

Auf Rang drei landete die Initiative „Sternenеltern zeigen Gesicht – Bitte sag das nicht“ des Vereins Sternenеltern Saarland e. V. Das Projekt setzt sich für einen offenen und einfühlsamen Umgang mit Eltern ein, die ihr Kind während der Schwangerschaft, bei der Geburt oder kurz danach verloren haben. Mit einer Aufklärungskampagne macht die Initiative auf verletzende Aussagen gegenüber Betroffenen aufmerksam und zeigt, wie Angehörige, Freunde und Fachkräfte besser mit trauernden Eltern umgehen können. Persönliche Erfahrungsberichte geben Sternenеltern eine Stimme, fördern das gegenseitige Verständnis und stärken die seelische Gesundheit der Betroffenen.

Sonderpreis Pflege für Projekt aus Neunkirchen

Einen besonderen Akzent für ein gesundes Miteinander setzte nach Jury-Ansicht auch ein Projekt, das die Pflege in den Mittelpunkt stellt. Ausgezeichnet

wurde die Initiative „Harmonie in Bewegung“ von Kateryna Perederenko aus dem Landkreis Neunkirchen. Die Tanz- und Musikgruppe „Harmonie“ bringt ukrainische Frauen, Jugendliche und Kinder zusammen und stärkt durch gemeinsames Musizieren und Tanzen die psychische Gesundheit und soziale Integration. Mit traditionellen ukrainischen Folkloretänzen und modernen Choreografien schafft die Gruppe Begegnungen zwischen den Generationen. Durch Auftritte und Mitmachaktionen in Pflegeeinrichtungen und Seniorenheimen fördert sie zudem den Austausch mit älteren Menschen, die selbst nicht mehr aktiv am kulturellen Leben teilnehmen können. Dafür erhält die Initiative den Sonderpreis Pflege.

Im Dezember kürt eine namhafte Bundesjury um DAK-Vorstandschef Andreas Storm aus den Gewinnerprojekten aller Bundesländer die Bundessiegerinnen und -sieger. Schirmherrin des bundesweiten Wettbewerbs „Gesichter für ein gesundes Miteinander“ ist Bundesfamilienministerin Karin Prien. Weitere Informationen zu den ausgezeichneten Initiativen gibt es unter **www.dak.de/gesichter**.